

Leseprobe aus : „Engelsflügel – schwebendes Licht“

Inhaltsverzeichnis

1. Hell und Schön

Kinderaugen

Gut Launiges

Zum Schulanfang

Die erste Liebe

Zur Hochzeit: Ein Wort gleich einer Blume

Nur ein Wort

Mein Haiku

- Insel der Schönheit
- Weißer Holunder
- Sterne am Himmel
- In deinen Armen

Wie natürlich schön

Leises Empfinden

Liebe braucht

Himmelsglück

Fernweh

Was mir wichtig ist

Lebensabend

2. Licht und Farbe

Malers Lohn

Märchenfrage

Frühlingsboten

- Frühling
- Kreischende Möwen
- Stahlblauer Himmel
- Schiff in See

Der Hasen-Hühnerstall

Farbenzauber

Frühling komme

Steter Tropfen

Frühlingsknistern

Gedanken

Mein Haiku

- Kakteenzauber

- Heiße Kartoffel

- Stahlblauer Himmel

- Bunte Briefkästen

- Das Land der Träume

- Maiglöckchen im Tal

- Im Gemüsebeet

Wenn du wissen willst

Lebendes Jahr

Schneeglöckchens Rufe

Fliederkuss

Blume blühe wieder

Herbstmorgen

Oktober-Gesicht

Im Reich der Illusionen

Tragende Steine

Träumende Nacht

Der Baum, der Leben spendet

Blattkristalle

Gebirgswinter

Einwegflasche

Flügel Schlag

Ein Nichts im Nirgendwo

Stein der Melancholie

Immerwährende Reise

3. Tränen und Stille

Stille im Gebet

Schwebende Engel

Sterbendes Licht

Mein Haiku

- Die Trauerweide

- Im schweigenden Land

- Im Herzen ist Licht

Stille Tage

Ruhe sanft

Dunkle Nacht

... und neben mir ist Leere

Betrauerndes Glück

Das erste Grün

Die Begegnung mit dir übers ganze Jahr

Im Schatten des Lichts

halt ich den Tod in der Hand

Gelbe Rosen auf deinem Sarg

In der Stille der Nacht

Tod ist Stille

Verflogene Träume

Geschehen

In meinen Armen

4. Hoffnung und Leben

Während Wiederkehr

Unser Sein

Wie grau der Himmel, wenn die Seele friert

Ich teile den Schmerz

Einsames Ich

Wenn das Lachen Schleier trägt

Hadernd

Schaut nach oben und seht das Licht

Nach deinem Tod

Plötzlich allein

Der Weg

Worauf warten?

Haiku-Zeit:

In deinen Armen

das Licht der Sonne sehen,

Vertrautheit spüren.

Leises Empfinden

Stille

das Lärmen ist verstummt –

nur leises Blätterrauschen.

Wärme -

das Licht des Mondes lächelt.

Zärtlichkeit -

ein Windhauch streichelt Haut und Seele.

Harmonie –

vertraute Zweisamkeit

im Gleichklang der Gedanken und Gefühle.

Glück –

die Sternschnuppe am Himmel.

bei Nacht.

Tragende Steine

Stolpersteine

entlang der Straße der Zuversicht:

Keine Wünsche ohne Träume,

keine Straße ohne Staub,

keine Hoffnung ohne Glauben,

ohne Blätter auch kein Laub.

Keine Rose ohne Dornen

keine Trauer ohne Leid,

kein Begehren ohne Liebe,

ohne Missgunst auch kein Neid.

Stell dich auf den Gipfel eines Berges,

schau hinab ins Tal

und wisse:

Ein Lächeln bringt Wärme in jedes Gesicht.

Das Dunkel macht sehend,

wenn ein Herz zu dir spricht.

Gebirgswinter

Gämsen auf dem Gipfel des Berges,

Tannen, die mit ihren Eiskristallen

die Landschaft schmücken.

Ein Wolf – einsam auf der Suche nach Fraß,

Birkhähne kämpfen um das Weibchen,

Federn fliegen.

Ein rot-gelbes Farbenspiel

verzaubert das Licht am Ende des Tages.

Unverhohlen der Blick:
ein vollendetes Glück
mitten auf dem Gipfel des Berges.

Haiku-Zeit:

Die Trauerweide
hört in der Stille der Nacht
den lautlosen Schrei.

Während Wiederkehr

Das Leben beginnt
mit immer wählender Geburt -
wie das Glück,
das kommt und geht.

Das Blatt im Wind
im immer wählenden Flug –
wie der Adler,
der seine Kreise zieht.

Das Lachen vergeht
im immer wählenden Tod –
wie das Leiden,
das nach Linderung ruft.

Die Erinnerung bleibt –
im immer wählenden Trost,
wie die Leere,
die nach Leben sucht
im immer wählenden
Geben und Nehmen.